



**Brilliant
& Simple** | DSci

Field of Data Science

Paul Julitz

Notizen
03.01.2020

Inhaltsverzeichnis

1	NfM	3
1	Einleitung	3
2	Objectives	3
2.1	Die Drei	3
2.2	Analyse	4
2.2.1	Die initale Hypothese	4
2.2.2	Conundrum	4
2.2.3	Risiken	5
3	Erreichung	5
3.1	Reduzierung in der Relevance der Elternrolle -(RiRER)	5
3.1.1	Transit	6
3.1.2	Raum zur Debatte	6
3.2	Umgang mit Geld	6
3.3	Wissenskatalog	7
3.3.1	Zielsetzung	7
3.3.2	Zeitverlauf	7
3.4	Batterien Aufladen	9
4	Epolog	10
4.1	Concept Mapping	10
4.1.1	Ungleichgewicht	10
4.2	Miss-Fits	10
4.2.1	Bedingungslose Liebe in der EKB	10
4.2.2	(FB)	10
4.2.3	Wettbewerb mit uns (NFM)	10
4.3	TSU	11
4.4	Mantra	11
4.4.1	Namesgebung	12
I	Anhang	13
A	Abkürzungsverzeichnis	14
B	Glossar	16
C	Erläuterung	17
1	Strategie	17

Kapitel 1

NfM

1 Einleitung

Eine Familie kann das Wunderbarste sein, was man je in seinem Leben erfahren wird.

Eine Familie kann das Wunderbarste sein, was man je in seinem Leben erfahren wird.

Die persönliche Erfahrung zeigt jedoch, wie anspruchsvoll es ist, eine Familie zu gründen, sie am Leben zu erhalten und gemeinsam ein schönes Leben zu führen.

Dies Strategie - Neues-Familienmitglied (NFM) , soll dazu dienen, dieses Risiko zu minimieren, sodass eine Familie im Leben das wunderbarste sein wird.

Diese Strategie - NFM - zielt darauf ab, dieses Risiko zu minimieren, sodass eine Familie im Leben als das Wunderbarste erlebt wird.

Die Strategie gliedert sich in:

- *Objectives*, welche die primären Ziele festhalten, welche wir uns für unsere Familie im Bezug zu NFM setzen.
- *Erreichung*, die die Frage klärt, welche Ideen vorliegen, was getan werden kann oder welche Konzepte Anwendung finden, um die O(OKR))s zu erreichen.

2 Objectives

2.1 Die Drei

Die drei O(OKR) ¹ unter dieser Strategie sind:

- NFM ist ein eigenständige & kompetente Mitglied in der Gesellschaft und der ganzen Familie.
- NFM bekommt das Angebot, Fähigkeiten für das eigenen Leben zu erlernen.
- Die gemeinsame Zeit als Familie, gibt uns Kraft.

Diese O(OKR) dienen zum einen der Orientierung und Ausrichtung für langfristige Entscheidungen, zum anderen sollen sie in wichtigen Momenten helfen, zu priorisieren.

¹siehe ??

Das erste O(OKR) (Die Drei) fusst auf der Überlegung, dass wir als er (BFMer) selbst eine gesellschaftliche Verantwortung haben, für die Gesellschaft keine Last zu verantworten. Im Idealfall ist NFM eine Bereicherung für die Familie und Gesellschaft, mindestens keine Last. In unsere (ER) , sehen wir die Erreichung als unsere Verantwortung.² Diese Erreichung birgt ein Risiko, welches die Erreichung von Die Drei reduziert, siehe 2.2.

Mit ?? ist gemeint, dass wir als Familienmitglieder (FM) kontinuierlich ein schönes Leben haben können und unsere Familie eine Bereicherung für alle Mitglieder ist.

Zwischen ?? und Die Drei besteht der Unterschied darin, dass es einen Unterschied gibt, zwischen der Integration in die Gesellschaft und die Familie und der Ausübung des eigenen Lebens. Für das zweite O(OKR) steht im Fokus, dass wir als BFM aufzeigen, welche Möglichkeiten es gibt und hin-und-wieder NFM mindestens einmal über emotionale Hürden begleiten, damit NFM selbst entscheiden kann, ob sie es weiterverfolgt.

2.2 Analyse

Der folgende Abschnitt beschäftigt sich damit, welche Risiken in der Familien-Dynamik bestehen. Besonders wird der Schwerpunkt betrachtet, wie erfolgreich die gesetzten O(OKR) sich realisieren lassen und welche gegenseitigen Abhängigkeiten existieren oder im Wege stehen.³

2.2.1 Die initiale Hypothese

ist, dass Entscheidungen und Maßnahmen im Zielkonflikt zwischen Die Drei und Die Drei stehen.

Die FM, in der ER, sind je nach Situation meist rechtliche, sozial, emotional und wirtschaftliche besser als NFM positioniert. Dies ist nicht an und für sich kein Problem. Diese Positionierung findet auch außerhalb der Familie statt und dies damit kein alleiniges Merkmal der (EKB).⁴ Das O(OKR) Die Drei wird jedoch Eingriffe in das Leben von NFM erfordern. Eine bessere Positionierung in den genannten Kategorien kann jedoch strategisch genutzt werden, die Eingriffe umzusetzen. Weil ein Essens von Die Drei ist, dass NFM in der Gesellschaft und im Familien-Kontext ihre Kompetenzen integrativ nutzen soll, bedeutet dies eine bessere Positionierung von NFM im Kontext der Familie und Gesellschaft.

2.2.2 Conundrum

Die Annahme besteht, dass Eingriffe am besten strategisch realisiert werden⁵, wenn die FM in der ER besser als NFM positioniert sind. Gleichzeitig sind die Eingriffe auf eine bessere Positionierung von NFM ausgelegt.

²Darüberhinaus, sehen wir auch als unsere Verantwortung, dass wir maximale Sicherheit geben. Dazu im weiteren Verlauf mehr.

³Wie in der näheren Erläuterung von O(OKR) beschrieben. Die gesetzten Objectives im Bezug zu NFM haben kein Zeitparameter.

⁴Im Zeitverlauf wird dies sich auch ändern. Die physische und damit auch kognitive Entwicklung positioniert NFM besser.

⁵Wichtig: Dies ist unabhängig davon, ob das O(OKR) damit erreicht wird. Es geht nur um die Veränderung des Verhaltens von NFM, nicht die interne Überzeugung.

2.2.3 Risiken

- Ein Risiko ist, dass die Positionierung von NFM trotz des O(OKR) nicht erreicht wird, weil der Wunsch besteht, diese Positionierung in der ER nicht zu verlieren.
- Ein anderes Risiko ist, dass der Eingriff in das eigenen Leben, in dem Fall von NFM, als ungerecht und störend empfunden wird, welches wiederum Die Drei behindert.
- Eine argumentative Beschwichtigung oder Erläuterung mit NFM kann zu gewissen Zeitpunkten in der physischen Entwicklung nur eingeschränkt möglich sein.

Unter Betrachtung dieser Risikoanalyse, wird im nächsten Abschnitt adressiert, wie die O(OKR) unter der Betrachtung der Risiken erreicht werden können.

Wie mit diesen Risiken umgegangen werden soll, wird im nächsten Abschnitt behandelt.

3 Erreichung

Um die drei O(OKR)s zu erreichen wird im Folgenden ausgeführt, welche ersten Konzepte oder Maßnahmen ergriffen werden, um sie auszutesten.

Hierbei handelt es sich, um bisherige Ideen, welche jetzt in den kohärenten Rahmen von NFM gebracht werden. Nicht alle bisherigen Ideen werden für den ersten Entwurf hier integriert werden, weil sie entweder nicht weit genug zu ende gedacht sind oder nicht mit den Zielsetzungen vereinbar sind oder die Zeit nicht ausreicht, sich mit alle vorherigen Gedanken intensive auseinander zu setzen. Themen, welche sich nicht mit NFM vereinigen lassen aber dennoch sinnvoll sind diese schriftlich auszudenken, werden im Abschnitt 4.2 ausgeführt.

Nicht alle hier beschriebenen Maßnahmen oder Ansätzen werden erfolgreich umgesetzt oder erbringen den erhofften Erfolg. Der Funktion⁶ dieses Abschnittes ist jedoch, sich im Vorfeld, wie eine genaue Erreichung der O(OKR) angegangen werden kann, wie diese mit anderen Aktionen im Einklang oder nicht im Einklang ist. Welche Annahmen liegen zugrunde, warum eine gewisse Aktion oder Konzept zu der Erreichung der O(OKR) führt.⁷

Ebenso werden einige dieser Maßnahmen und Konzept sich im Zeitverlauf entwickeln, weil neue Ideen entsprungen sind, wie ein erfolgreicherer Ansatz gestaltet werden kann oder neue Erkenntnisse aus dem ausprobieren hervorgegangen sind. Ein kontinuierliches schriftliches Update dieser ist erstmal nicht vorgesehen.⁸

3.1 Reduzierung in der Relevance der Elternrolle -RiRER

Eine Prinzip was besonders in den ersten 18 Jahren der EKB Anwendung finden wird, ist RiRER.

Um dies zu erreichen, werden drei Kategorien:

- Entscheidungen,

⁶Synonym: algorithmisches Vorgehen/ strategisches Denken

⁷Nicht immer wird die im Detail hier ausgeführt. Es ist aber unabdingbar, diese Gedanken sich zu machen und ein kohärentes Bild von der Maßnahme und dem Konzept aufzuzeigen.

⁸Das algorithmische Vorgehen, wie Maßnahmen und Konzept sich kohärent in NFM integriert lassen, bleibt weiter der mentale Anspruch.

- Ressourcen
- und Betreuung

⁹ betrachtet.

3.1.1 Transit

Bei diesen Kategorien soll ein Transit erfolgen, welche die RiRER reduziert und somit auf Die Drei einzahlt. Der Verlauf wird nicht linear erfolgen, jedoch durch die kontinuierliche Übergabe von Verantwortung, Vermittlung von Kompetenzen, Reduktion von beeinflussender Entscheidungen NFMs Leben, soll so sichergestellt werden, dass Die Drei kontinuierlich überprüft werden kann, wie erfolgreich sich RiRER auswirkt.

Wir antizipieren, dass an gewissen Abschnitte im Leben von NFM, dass die Relevanz für die ER wieder ansteigen wird, um entweder gesellschaftlichen Hürden zu überwinden oder physische Entwicklungsschritt abzufädern, wenn sie sich negativ auf Die Drei oder Die Drei auswirken.

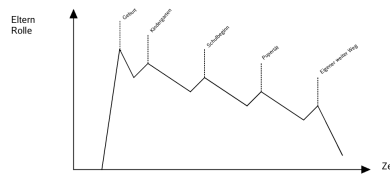


Abbildung 1.1: Versinnbildlichung der Relevanz der ER im Zeitverlauf

3.1.2 Raum zur Debatte

Wie weit der Transit vollzogen ist, wie weit die drei O(OKR) vorangeschritten sind, wird sich nicht eindeutig bestimmen lassen oder von allen gleich aufgefasst. Um dies als Familie *permanent* auszuloten, benötigt es Raum zur Debatte. Vorallem für NFM sehen wir es als wichtig an, dass der Raum gegeben wird

- unser Annahmen, Schlussfolgerungen und angeleiteten Maßnahmen herausgefordern,
- eigenen Themen einbringen zu können
- und gemeinschaftlich über den aktuellen Status zu reflektieren.

3.2 Umgang mit Geld

Mit Abnahme der RiRER geht einher, dass NFM mehr Verantwortung in der Familie und Gesellschaft bekommt.

Der Umgang mit Geld ist ein Standbein, welcher dabei hilft, eine Reduktion bei den Ressourcen zu kompensieren. Ein möglicher Ansatz ist, dass NFM ein eigenes gemeinsames Konto bekommt. Auf diesen zahlen wird für es eingezahlt, alle Ausgaben für NFM werden darüber getätigt. Ab einen gewissen Zeitpunkt, bekommt NFM selbst Zugang zu diesem Konto, von welchem es die eigen Sachen bezahlen kann. Die Fähigkeit, welche NFM dabei erlangen soll, ist mit limitieren

⁹Hierbei sind Entscheidungen gemeint, welche direkt oder indirekt für NFM getroffen werden; Besonders finanzielle und soziale Netzwerk-Ressourcen besitzt NFM zum Start noch nicht; Nicht alle Unterfangen kann NFM selbstständig angehen. Meist Bedarf es Fähigkeiten eine gewisses Unterfangen durchzuführen. Selbst wenn das Unterfangen selbst von NFM durchgeführt werden kann, die anderen Fähigkeiten nicht.

Ressourcen umzugehen. Anderes, als wenn die NFM die FM fragt, und diese es zahlen.¹⁰ Die FM helfen vor allem im ersten Prozess.¹¹

3.3 Wissenskatalog

3.3.1 Zielsetzung

Die nächste Abschnitt beschäftigt sich damit, welche physischen Merkmale in der Entwicklung von NFM zu berücksichtigen sind.

Das Ziel dieses Wissenskatalog ist, dass (tpR) bei der Erreichung der O(OKR) oder Umsetzung der anderen ?? mit einbezogen sind. Zum Beispiel bei der RiRER sollen die tpR dabei unterstützen, Erwartungen richtig zu setzen und Reduktionen der Elternrolle anzustreben, wenn es am plausibelsten ist.

Das Ziel ist, dass NFM besser in ihrer physischen Entwicklung verstanden wird, sodass bei RiRER, die eigenen Erwartungen bei gegebenen Maßnahmen zu einer erfolgreicher Erreichung von ?? ohne ?? das richtige Maß an Reduktion zur Richtie

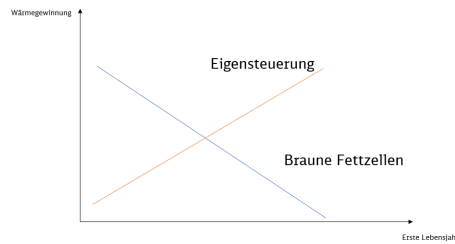
Im Folgenden werden tpR lose aufgegriffen. Einige werden dabei direkt mit einbezogen werden können und andere werden sich indirekt im Verhalten berücksichtigt werden lassen.

3.3.2 Zeitverlauf

- Geburt
- Erster Atemzug: Zur Geburt wird durch einen Adrenalienschub die ungenutzten Lungen zur Atmung animiert.
 - Muskeln Kontraktion: Muskeln müssen erst jetzt komplett die Funktion übernehmen.
 - Herz: Dies hat zwei Löcher. Diese schließen sich in den ersten Tagen. Grund dafür ist, dass die Lungen jetzt mit Blut versorgt werden müssen, welches sie vorher nicht mussten.
 - Erster Stuhlgang: Dieser besteht aus einer grünen Flüssigkeit, welcher sich aus der Verdauungsflüssigkeit ohne jegliche Nahrung besteht.
- 1 Woche
- Temperatur
 - Körper von NFM muss sich an eine neue Außentemperatur anpassen. Es kommt zu einem Temperaturabsturz von 38 °C zu durchschnittlich 18 °C.
 - Der Hypothalamus ist bei neu geborenen nicht vollständig entwickelt, eine eigene Temperaturregulierung ist noch nicht möglich.
 - Zusätzlich besitzen NFM eine große Körperoberfläche im Verhältnis zum Körpervolumen. Dies verursacht einen hohen Temperaturverlust.
 - Gewinnung von Wärme aus Muskelkontraktion ist im ersten Jahr nicht möglich.
 - Die Wärmentwicklung wird durch Braunefettzellen gesteuert. Diese Wärmequelle nimmt im ersten Lebensjahr ab, bis der Körper eigenständig die Wärmeregulierung übernehmen kann.

¹⁰Hierbei gibt es keine limitierte Ressource, weil die FM immer gefragt werden kann.

¹¹Zusätzlich kann hierbei Plus und Minus schon gelernt werden.



12

- Immunsystem
 - Das Immunsystem wird bis das Stillen abgeschlossen ist, von der Muttermilch unterstützt. Antikörper werden über die Milch übertragen.
 - Gleichzeitig trägt der enge Bund dazu bei, dass die Mutter den gleichen Erregern ausgesetzt ist.
- Plötzlicher Kindstod
 - Genaue physische Ursachen sind für dieses Phänomen nicht ableitbar.
 - Empfehlungen wie: *Säuglinge* im ersten Lebensjahr sollen immer auf dem Rücken einschlafen, und es soll kontrolliert werden, dass dies auch durch die Nacht hin passiert. Es ist dabei möglich, dass auf dem Bauch zuerst eingeschlafen wird und später der Säugling umgedreht wird.
 - Tagsüber ist für die Ausbildung der Rückenmuskulatur entscheidend, dass der Säugling auf dem Bauch liegt.

- 6 Wochen
- Iterationen mit unvertrauten Umgebungen sind eine hohe Lernherausforderung. Beispiel: Ein Besuch im Supermarkt zählt zu solchen Lerneindrücken.
 - Die Hörqualität wird mit weiterem Alter nur noch abnehmen, und ist somit nie wieder so gut, wie als Neugeborenes.
 - Retina und die Muskulatur zum Einstellen der Linse ist noch nicht entwickelt und trainiert. Diese führt dazu, dass schwarz-weiß und unscharf gesehen wird.
 - Nach ca. 2 Monaten können Farben auseinander gehalten werden.
 - Nach ca. 4 Monaten können Gesichter auseinander gehalten werden.
 - In den ersten drei Monaten herrscht eine Wachstumsrate von 25 % je Monat
 - Ab 6 Monaten kann sich ein Säugling meist drehen. Dies erhöht das Risiko für einen plötzlichen Kindstod.

- 8 Monate
- Alle Sinne sind vollständig ausgebildet.
 - Mit dem Tastsinn werden weitere Lernprozesse angestoßen.
 - Weil die Dichte im Mund an Sinneszellen sehr hoch ist, wird dieser genutzt, um eine höhere Lernqualität zu erhalten. Der Mund besitzt spezielle Enzyme, welche Bakterien angreifen.

¹²Empfehlung: Generell fühlen sich Säuglinge gut angezogen bei einer Raumtemperatur von etwa 24 bis 25 Grad Celsius am wohlsten. Herrschen aber in den Räumen der Wohnung „normale“ Temperaturen, das heißt zwischen 20 und 23 Grad Celsius im Wohnzimmer und 17 bis 20 Grad im Schlafzimmer, sind ein Body oder ein Shirt aus Baumwolle genau das Richtige zum Unterziehen für das Baby. Darüber eignet sich dann ein recht enganliegender leichter Pullover, beziehungsweise ein nicht allzu dickes Sweatshirt optimal.

- Mit dem 9 Lebensmonat startet die Aushärtung der Kopfform und Knochenbildung. Dies führt dazu, dass Asymetrien sich ab diesen Zeitpunkt verfestigen. Bis zum Ende des ersten Jahres ist dieser Prozess abgeschlossen.
- 1 Jahr
- Durch die Möglichkeit des Krabbels startet die Entwicklung von einem Baby zu einem Kleinkind.
 - Fähigkeit des Sprechens wird entwickelt
- 11 Jahre
- Hormonbildung startet.
 - Die sexuelle Entwicklung startet.

13

3.4 Batterien Aufladen

Um den *Akku* jedes FM aufzuladen, benötigt es Zeit, in welcher jeder frei von Verantwortung ist oder die Dinge tun kann, welche die Energie Reserven wieder auffüllen.

Die hier beschriebene Maßnahme ist recht simple. Die BFM haben die Verantwortung und Pflicht auf sich selbst zu achten, dass sie Kraft, Gedult und kongnitiv nicht eingeschränkt sind. Dies ist unabdingbar, wenn

Eine Verantwortung kann sein, - dass Erwartungsbilder an einen gestellt werden und diese durch die physische Nähe als bewusst oder unbewusst von einem selbst als Verantwortung gespürt werden. Eine physische Entkopplung von Personen ist daher notwendig, um eine bewusst oder unbewusste Anpassung des eigenen Verhaltens zu verhindern. Denn diese benötigt Energie, um sie zu realisieren. Z.B.: Eine Erwartungsbild wird meist hervorgerufen, von allen Personen, bei welchem man keine vollständige Sicherheit verspürt. Dies wären Franziska. Die eigene Familie wäre dies auch, wenn ein Form von Alltag vorherrscht. Den wenn dieser nicht vorherrscht, besteht das Erwartungsbild zum Beispiel, dass man was unternehmen will/ Zeit maximieren möchten. - Passive Tätigkeiten. Tätigkeiten, welche ebenso eine Teil-Aufmerksamkeit erfordern, haben zwar keinen großen Einfluss auf den Energie-Haushalt, sie tragen aber nicht dazu bei das der „Akku“ sich wieder auflädt. Sie verbrauchen ihn nur nicht so stark.

Eine Erholung entsteht, wenn keine Verantwortung vorherrscht. Aufgaben, in welchen man selbst keine Verantwortung für andere spürt, können somit ebenso als Erholung verstanden werden.

Sinnvolle Investition aber Trotzdem Akku Verbrauch

Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass mentale oder physische Tätigkeiten, welche kein Verantwortung gegenüber anderen Personen erfordern, trotzdem eine Energie-Investition darstellen. Neue soziale Interaktionen erfordern eine Aufmerksamkeit. Diese Interaktionen können routiniert wirken, können jedoch trotzdem Aufmerksamkeit erfordern. Zum Beispiel: Weihnachten bei der Familie. Diese Zusammenkommen kann einem ähnlichen Verlauf folgen. Neue soziale Dynamiken können jedoch Aufmerksamkeit erfordern.

Bekannte und kommende Tätigkeiten kommunizieren

Bestimmt Tätigkeiten, welche schon bekannt sind, welche einem helfen, Energie zu tanken, sollten gut kommuniziert werden, damit diese auch erkannt werden, dass genau diese zu einer Stärkung des Partners führen. Besonders für neue Tätigkeiten sollten kommuniziert werden, damit auch diese erkannt werden.

¹³Quelle 1: [Link](#), Quelle 2: [Living Body Documentation](#), Quelle 3:

4 Epilog

4.1 Concept Mapping

Im weiteren Umgang mit dem NFM Vorhaben, wird es viele weitere Gedanken dazu geben. Dieser Abschnitt soll dabei helfen, zwischen neuen Gedanken zu unterscheiden. Sind diese als leicht anderes Konzept zu verstehen oder als Erweiterung der bisherigen Logik oder sogar Revision der bestehenden. Bevor somit ganze Bereiche umgeschrieben werden, soll darüber nachgedacht werden, ob der neue Gedanke nur ein leicht anderes Konzept repräsentiert, welches nur sprachlich gemappt werden soll, oder wirklich Änderungen an der bestehenden Arbeit vorgenommen werden muss.

4.1.1 Ungleichgewicht

Es besteht die Annahme, dass wenn keine Gegenmaßnahmen ergriffen oder ein Bewusstsein für diese Ungleichgewicht geschaffen wird, es außer Kontrolle gerät oder ewig verhart, welches Die Drei gefährdet. Das Risiko besteht, wird diese Ungleichgewicht nicht rechtzeitig reduziert oder nicht weise eingesetzt wird, um Die Drei zu erreichen, dass Die Drei nicht erreicht wird.

4.2 Miss-Fits

4.2.1 Bedingungslose Liebe in der EKB

Wie kann dies unter Berücksichtigung der drei O(OKR) verstanden werden?

Dieser Bestandteil der EKB kann sich positive auf Die Drei auswirken, muss es aber nicht. Es ist ebenso möglich, dass sich keine positive Beziehung mit natürlicher Sympathie einstellt, in welche die FM sich gegenseitig Kraft geben. Ist dies der Fall, soll für NFM sich jedoch gewiss fühlen, dass wir immer der eine bedingungslose Liebe zwischen den FM herrscht.

Dabei ist es für Die Drei wichtig zu verstehen, dass dies nicht bedeutet, dass trotz keiner Anstrengung, alle einen sympathisch finden, gern mit einen Zeit verbracht wollen oder Respekt gegenüber den Leistungen vorherrscht. Es bedeutet, dass immer Hilfe und Unterstützung von den FM einen entgegen gebracht wird und immer eine besonderen Beziehung zwischen den Eltern und NFM vorherrscht.

Es besteht das Risiko, dass bei einer permanenten Rückfall-Ebenen, sich kein eigener Antrieb entwickelt. Wie im vorherigen Absatz beschrieben, wird damit nicht der Respekt für die eigenen Leistungen abgedeckt oder sich automatische eine FB einstellen, in welcher die FM gern mit einem Zeit verbringen wollen. Ist NFM dies wichtig, besteht für es keine Garantie, dass dies Teil in der EKB oder in der FB wird.

4.2.2 FB

Neben der EKB gibt es jedoch auch die FB, der FM untereinander. Beide Beziehungen können zwischen den FM zur gleichen Zeit existieren.

4.2.3 Wettbewerb mit uns (NFM)

Unsere Strategie ist kein Geheimnis. Ganz im Gegenteil, es ist kein Grund bekannt, welche uns in eine schlechtere Lage versetzt, diese Strategie zu teilen. Hierbei ist zu vermerken, dies

ist nicht immer der Fall: Besonders im Wettbewerb mit anderen Parteien kann es von Nachteil sein, wenn andere Parteien die Vorhaben kennen, besonders, wenn all das gleiche Ziel haben.

In unserem Fall stehe wir nicht mit anderen im Wettbewerb, sondern mit uns im Zeitverlauf. Unser Ziel, siehe ??, ist nicht zeitgebunden jedoch außerhalb unsere Kontrolle. Dennoch können wir "verlieren". Dies würde zu uns selbst passieren. Wir erreichen nicht den gewünschten Zustand in unserem Leben, welcher uns die größte Freude und Erfüllung bereitet - und warum sollte man danach nicht streben. Es gibt jedoch genügend Irrwege, Hindernisse und Risiken, welche uns daran hindern, unseren Wunsch-Zustand zu erreichen. Diese sollen in einer strategischen Betrachtung erkannt und adressiert werden. Welches nicht bedeutet, dass diese immer gelöst oder umgangen werden können. Unser Anstrengungen zielen darauf ab, kontinuierlich nach den besten suboptimalsten Zustand zustreben.

4.3 TSU

Temporär Spielumgebung schaffen

Quelle: ICE Fahrt nach Weihnachten

NFM kann sich sicher selbst beschäftigen, jedoch benötigt es unsere Unterstützung Temporäre Spielumgebungen zu schaffen. Im weiteren Verlauf (Vielleicht Zeitabschnitte benennen) kann und wird von uns dazu hinentwickelt, dass es sich eigene TSUs bauen kann. Die Ressourcen Bindung wird sein, diese dem NFM zu Verfügung zu stellen und diese über den gegebenen Zeitraum aufrecht zuhalten. Je nach Konzeption, kann ein TSU physischer oder auch mentaler Natur sein. Z.B.: Eine Spielecke, im Raum tanzen, Laut singen.

Hierbei ist unsere Aufgabe die Interaktionsfluss mit der Gesellschaft zu managen, um eine TSU für das NFM und die angrenzende Gesellschaft aufrechtzuerhalten und jeweilige Präferenzen gegenüber NFM und der Gesellschaft zu optimieren.

Z.B.: Freie Entwicklung zu singen, um NFM die Möglichkeit im Zug zu geben, sich auszuprobieren und den Geräusch Pegel so anzupassen, dass andere angrenzen Personen, sich so wohl damit fühlen, sodass diese nicht versuchen den TSU aufzulösen.

4.4 Mantra

Die Mantras sind nur Phrasen, welche eine Verlinkung im Kopf herstellen, zu einem größeren Thema oder eine emotionale Hürde im Moment überwinden.

Beste für Dich Im Herzen von jedem in der Familie sollte, das der Wunsch vorhanden sein, dass *Beste* für die anderen FM zu wollen.

Dies ist schon in einer zweiter Dynamik schwer, in der mind. dreier Dynamik mit dem Die Drei ist dies eine andere Herausforderung. Sich daran zu erinnern, ist jedoch das *Mantra*, an welches sich permanent erinnert werden muss.

Batterien aufladen Für jeden in der Familie muss der Freiraum gegeben sein, seine Batterien wieder aufzuladen.

Sammlung Nicht alle Mantras sind ausformuliert, wie das obrige. Diese werden hier als Liste aufgeführt. Das Ziel davon ist, diese im Alltag auszuprobieren oder weiter zu vertesten.

- Du bist eine Bereicherung

- Eigenständig & Kompetent
- With all that is given to you, you make it your own. (Marvel, Shing Chan)
- Gemeinsame Zeit gibt uns Kraft (Z)

4.4.1 Namesgebung

Neugeborenes [0, 28Lebenstag]

Saugling [0, 365Lebenstag]

Kleinkind [1Lebensjahr, 3Lebensjahr]

Kind [4Lebensjahr, 12Lebensjahr]

Jugendlicher [13Lebensjahr, 17Lebensjahr]

Erwachsener [18Lebensjahr, ...)

Teil I

Anhang

Anhang A

Abkürzungsverzeichnis

Symbole

.json JavaScript Object Notation. *Glossar*: JSON

B

BFM Bestands-Familienmitglied. 4, 9

E

EC2 Amazon Elastic Computing Cloud. *Glossar*: Amazon Elastic Computing Cloud

EKB Eltern-Kind Beziehung. 4, 5, 10

ER Eltern-Rolle. 4–6, 14

F

FB Familien Beziehung. 2, 10

FM Familienmitglieder. 4, 7, 9–11

H

HTTP Hypertext Tranfer Protokoll. *Glossar*: Python

J

JSON JavaScript Object Notation. *Glossar*: JSON

N

Na Not available. *Glossar*: Na (R)

NaN Not a Number. *Glossar*: NaN

NFM Neues-Familienmitglied. 3–7, 10

O

O(OKR) Objective form the OKR logic. 3–7, 10, *Glossar*: Objective (OKR)

ODBC Open Database Connectivity (Connection). *Glossar*:

R

RiRER Reduktion in der Relevanz der ER. 2, 5–7

S

SQL Structured Query Language. *Glossar:* SQL

T

tpR temporären physischen Restriktionen. 7

U

URL Uniform Resource Locator. *Glossar:* URL

Anhang B

Glossar

Anhang C

Erläuterung

1 Strategie

Strategie: Eine Strategie besteht aus einer Menge aus *integriert* Entscheidungen, welche einem auf einem Spielfeld bestmöglich für einen Erfolg positioniert.

Eine Menge von integrierten Entscheidungen sind Entscheidungen, welche von durch ein kohärente Model verwendet werden, welches erklärt warum und wie diese einen bestmöglich positionieren werden. Dabei kann sich bestehender Wirkungszusammenhänge bedient werden oder angenommene herangezogen werden, welche überprüft im weiteren Verlauf überprüft werden. Um das Spielfeld oder alternativ die Umgebung, den Markt einzuschätzen, ist eine Analyse notwendig. Dabei sollen die Regeln, Chancen und Risiken identifiziert werden, welche für das Agieren relevant sind. Ebenso ist es relevant zu erkennen, welche Wettbewerber gleiche Zielsetzungen verfolgen und ob diese gleiche Restriktion sich ausgesetzt sehen.

Unterschied zum Plan: Ein Plan erfordert keine koheränte Struktur, welche die Entscheidungen an einem Ziel ausrichtet oder erklärt, warum genau diese Entscheidung schlussendlich zum Erfolg führt. Es kann sein, dass die Entscheidungen genau die gleichen sind, welche durch eine überlegte Strategie auch hätten ausgewählt wurden. Eine Strategie ist jedoch selten statisch und es erfordert Anpassungen der Strategie, wenn neue Information sich auftuen. Zum Beispiel die Annahmen über das Spielfeld sind nicht vollständig oder richtig. Jetzt zeigt sich der Vorteil einer Strategie als im Vergleich zu einem Plan. Eine Strategie legt nahe, warum genau die Entscheidungen Anhand der Spielfeld Gegebenheiten getroffen wurden. Ändern sich die Gegebenheiten, so kann die Wirkung der Entscheidungen neu analysiert werden.